

VCI Hessen Position **WERKFEUERWEHREN**

Werkfeuerwehren sichern kritische industrielle Infrastruktur und leisten einen zentralen Beitrag zu Wertschöpfung, Beschäftigung und Versorgungssicherheit in Hessen. Gleichzeitig sehen sich Unternehmen mit steigenden Kosten, Fachkräftemangel, zunehmender Regulierung und neuen Resilienzanforderungen konfrontiert.

Das Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) bietet zwar eine Grundlage, berücksichtigt jedoch moderne betriebliche Realitäten und technische Möglichkeiten nur unzureichend. Ziel ist daher eine Modernisierung mit Erhalt des Sicherheitsniveaus, aber deutlich mehr Flexibilität, Effizienz und weniger Bürokratie.

DAFÜR SETZT SICH DER VCI HESSEN EIN

» **Risikobasierte Betrachtung**

Das Ziel muss es sein, ein gleichwertiges Sicherheitsniveau bei geringen Kosten und höherer Planungssicherheit zu gestalten. Dies gelingt durch die Einführung eines risikobasierten Mindeststandard unter Berücksichtigung moderner Technologien (z. B. Frühwarnsystemen, Automatisierung) sowie der Flexibilisierung von Mannschaftsstärke, Ausstattung und Ausrückekonzepten.

» **Stärkung der Zusammenarbeit**

Sich im Ereignisfall gegenseitig zu unterstützen, ist gewünscht und sollte entsprechend auch zum Anspruch werden. Es sollte möglich sein den werkseigenen Personalansatz mit externen Kräften zu ergänzen und so auch hochspezialisierte Einheiten effizienter zu nutzen.

» **Modernisierung der Ausbildung**

Es gilt Fachkräfte effizienter und flexibler auszubilden. Mögliche Konzepte sind u.a. die Ausbildung am Standort, die Anerkennung der Ausbildungen der Freiwilligen Feuerwehr beim Wechsel in den hauptberuflichen Feuerwehrdienst oder auch die Anerkennung erworbener Ausbildungsabschlüsse aus anderen Bundesländern.

» **Bürokratieabbau und Digitalisierung**

Bedarfs- und Entwicklungspläne müssen dringend verschlankt, die Übermittlung von Anerkennungsbescheiden beschleunigt und Berichtspflichten der Werkfeuerwehrleitung digitalisiert werden.

Stand: Mai 2026